Stiftskirche Gaesdonk

Schlagwörter: Stiftskirche, Klosterkirche, Windesheimer Kongregation
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Goch
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ehemalige Klosterkirche und Schulgebäude der Gaesdonck
Fotograf/Urheber: Pia Winter



Die frühere Klosteranlage der Augustiner-Chorherren und die Stiftskirche sind heute Teile und Kernbestand des Gymnasiums und Internats „Collegium Augustinianum Gaesdonck“.

Zur Errichtung der Kirche kam es, nachdem das Augustiner Chorherrenstift, den Windesheimer Chorherren zugehörig, seinen Sitz nach Gaesdonck verlagerte.
Die 1437 geweihte Stiftskirche ist ein einschiffiger, kreuzrippengewölbter Bau. In der Südseite der Kirche befinden sich dreiteilige Maßwerkfenster, als Charakteristikum gotischer Architektur. Nach der starken Beschädigung des Kirchenbaus während des zweiten Weltkrieges, wurde bis 1961 die ehemals neugotische Gliederung der Westfassade durch eine einfache Fassade ersetzt. In die glatten Innenwände des Chorhauptes wurden tiefe Fenster eingebaut. Es handelt sich hierbei um ein dreibahniges Fenstermaßwerk, das in halber Höhe einmal geschlossen ist. An der Südseite der Kirche ist eine Kapelle angeschlossen, bei der es sich ebenfalls um einen Bau mit Kreuzrippengewölbe mit einem neugotischen Blattwerk handelt.
Durch die Erneuerungsmaßnahmen nach dem Zweiten Weltkrieg, sind zeittypische Kunstströmungen, wie der Neugotik in den heute bestehenden Kirchenbau eingeflossen.

Hinweise
Die Stiftskirche ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereichs Kendel bei Gaesdonk (Regionalplan Düsseldorf 027).
Das Objekt „Collegium Augustinianum“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-ADR Nr. 28778, Denkmalliste der Stadt Goch, laufende Nr. 23).

(Pia Winter, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Internet
www.gaesdonck.de: Collegium Augustinianum Gaesdonck (abgerufen 25.11.2016)
www.goch.de: Stadt Goch, Denkmäler (abgerufen 13.11.2016)

Literatur

Stenmans, Josef (1962): Gaesdonck und die Staatsgewalt. In: Gaesdoncker Blätter 1962, Gaesdonck.

Stiftskirche Gaesdonk

Schlagwörter: Stiftskirche, Klosterkirche, Windesheimer Kongregation
Straße / Hausnummer: Gaesdoncker Straße 220
Ort: 47574 Goch - Hülm
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1406 bis 1437
Koordinate WGS84: 51° 39 11,55 N: 6° 07 12,66 O / 51,65321°N: 6,12018°O
Koordinate UTM: 32.300.794,33 m: 5.726.395,96 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.508.360,95 m: 5.724.324,82 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Stiftskirche Gaesdonk“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-261897 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**